Zeitschrift: Der Mannigfaltige : eine republikanische Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Jakob Otto

Band: - (1778)

Heft: 36

Artikel: Abendlied eines Bauernmannes

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-817060

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

herrn aus einer Schreibstube einen beigeschlossenen Brief. Da hat er einen halben Bulden Tragerlohn! sagte der Herr mit lächeln, in der Meinung es waren zwei Bluzger, die er ihm gab. Der Mann bedankte fich, und gieng weg; er mochte kaum die Stiege hinab gekommen senn, so trat er schon wieder in das Zimmer herein, streckte die zween Finger in denen er ein Goldstück voran hielt, dem Herrn entgegen, und sprach mit einer recht unruhigen Miene und redlicher Einfalt des Herzens: " dergleichen Bluzger kann ich nicht gbrauchen! Herr Zunftmeister. Er war erstaunt darüber. /Mun so hat er hier einen nandern! — " Der gute ehrliche Mann gieng mit diesem Bluzger frohlicher und zufriedner wieder weg, als er kurz vorher mit dem Pezzo di Spagnia ins Zimmer kam.

Abendlied eines Zauermannes.

Das schöne große Tag - Gestirne Vollendet seinen Lauf; Komm wisch den Schweiß mir von der Stirne Lieb Weiß, und dann tisch' auf!

Kannst hier nur auf der Erde decken, Hier unterm Apfelbaum; Da pslegt es Abends gut zu schmecken, Und ist am besten Raum.

Und rufe flugs die kleinen Gaste, Denn hör, mich hungerts sehr; Bring auch den kleinsten aus dem Neste, Wenn er nicht schläft mit her. Dem König bringt mann viel zu Tische; Er, wie die Rede geht, Hat alle Tage Fleisch und Fische Und Kuchen und Pastet;

Und ist ein eigner Mann erlesen, Von andrer Arbeit frei, Der ordnet ihm sein Tafelweseu, Und presidirt dabei.

Gott laß' ihm alles wohl gedeien! Er hat auch viel zu thun, Und muß sich Tag und Nacht kasteien, Daß wir in Frieden ruhn.

Und haben wir nicht Herrenfutter; So haben wir doch Brodt, Und schönen, frischen, reinen Butter, Und Milch, was denn für Noth?

Das ist genug für Bauersleute, Wir danken Gott dafür, Und halten ofne Tafel heute Vor allen Sternen hier.

Der Mond, so Silberrein! Und guckt von oben in die Schale, Und thut den Segen drein.

Nun Kinder esset, est mit Freuden, Und Gott gesegn' es euch! Sieh, Mond! ich bin wohl zu beneiden, Bin glücklich und bin reich!

